Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt. Zugestellt durch Botendienst.

# INFORMATIONEN ÜBER UMWELT UND ABFALL

GEMEINDEVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IM RAUM SCHWECHAT **www.abfallverband.at/schwechat**

# AWS REPORT

**NR. 2/JULI 2021**

## GELBE STRASSENMISTKÜBEL ...

... Was soll denn das?

## FLURREINIGUNG ...

... trotz Corona-Pandemie durchgeführt!

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser!

# EDITORIAL

Die ersten heißen Tage des Jahres haben wir hinter uns gebracht. Bei hohen Temperaturen ist es wichtig, ausreichend Flüssigkeit zu trinken. Daher fallen auch im öffentlichen Straßenraum und bei Kinderspielplätzen viele Getränkeverpackungen an. Diese können Sie nun bei 13 Standorten in unserem Verbandsgebiet in einem eigenen **„gelben" Straßenmistkübel** entsorgen.

Ich bin begeistert, wie viele freiwillige HelferInnen heuer wieder bei der **Flurreinigung** mitgemacht haben. Vielen, vielen Dank!

Der Abfallverband freut sich sehr darüber, dass das neue **Wertstoffzentrum** in Rauchenwarth kurz vor der Eröffnung steht – am 31. Juli ist es soweit. Auch in Fischamend geht es jetzt richtig los: Der Spatenstich erfolgte im April, mit der Fertigstellung rechnen wir im Jahr 2022.

**Einwegkunststoffe**, wie z. B. Wegwerfbesteck, -teller oder Strohhalme werden ab Juli per Gesetz verboten. Die Hersteller müssen umweltfreundliche Alternativen finden. Und das ist gut so! Allzu viele dieser Gegenstände sind achtlos weggeworfen worden und über die Gewässer im Meer gelandet. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 12 und 13.

Gehören Sie auch zu den Leuten, die sich nur schwer von Sachen trennen können? Vielleicht hilft es Ihnen, wenn Sie nicht alles ganz genau trennen müssen, sondern einfach gemeinsam in einer **„Klumpert-Box"** entsorgen können. Das Trennen der Abfälle übernimmt danach der AWS für Sie.

Erstmals in seiner bald 30ig-jährigen Geschichte nimmt der AWS **Lehrlinge** auf. Alle Jugendlichen, die zum Vorstellungsgespräch eingeladen waren, hatten ein großes Interesse an der ausgeschriebenen Lehrstelle. Es zeigt sich, dass wir auch für die Jugend ein interessanter Betrieb sind und wir mit großer Freude und viel Verantwortung an unsere neue Aufgabe herangehen werden.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Sommer und gute Erholung!

Roman Stachelberger
Bgm. Roman Stachelberger
Verbandsobmann

*v.l.n.r.: Herbert Slawik, GF Jürgen Maschl, Brigitte Szekely, Obmann Bgm. Roman Stachelberger, Ludwig Hofbauer*

# PENSIONIERUNGEN

Gleich drei MitarbeiterInnen haben sich in diesem Jahr in den Ruhestand verabschiedet: Brigitte Szekely, Ludwig Hofbauer und Herbert Slawik. Wobei die beiden Herren dem ASZ/WSZ-Team als geringfügig beschäftigte Mitarbeiter erhalten bleiben.

Obmann Roman Stachelberger und Geschäftsführer Jürgen Maschl bedanken sich im Namen des Vorstandes für die ausgezeichnete Arbeit der KollegInnen und wünschen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

## NEUE MITARBEITER

**Christoph Glasner** (Jahrgang 1995) kommt aus Schwechat und verstärkt das Wirtschaftshof-Team seit Mai 2020. Er ist gelernter Maschinenbautechniker und hat bis zu seinem Eintritt beim AWS auch in diesem Beruf gearbeitet. Christoph Glasner ist vor allem als LKW-Lenker eingeteilt. Hier gehören die Mülltonnenzustellung und -abholung, der Altstofftransport von den Abfallsammelzentren und die Mobile Sperrmüllsammlung zu seinen Hauptaufgaben. Privat geht er sehr gerne mit seinen Hunden spazieren.

Das jüngste AWS-Team-Mitglied ist **Fabian Dubovy**. Er ist 17 Jahre jung und kommt aus Ebergassing. Fabian ist dem Wirtschaftshof seit September 2020 zugeteilt und arbeitet eigentlich überall mit: bei der Mobilen Sperrmüllsammlung, beim Häckseldienst, beim Containerservice, beim Tonnenwaschen, … . Auch die Grünraumpflege und der Hallendienst gehören zu seinen Aufgaben. Bei der Corona-Teststraße ist er als Ordner im Einsatz. Fabian ist am Liebsten draußen unterwegs. In seiner Freizeit düst er gerne mit seinem Moped durch die Gegend.

## IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat, 2432 Schwadorf, Industriestraße 2, Tel.: 02230/24 18, Fax: 02230/24 18-8, E-Mail: info@avschwechat.at, Homepage: www.abfallverband.at/schwechat. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Roman Stachelberger. Geschäftsführer: Jürgen Maschl. Redaktion: DI Monika Kirchmeyer, Cornelia Vallant-Schlager. Alle Fotos AWS außer: Seite 2 AWS/Rudolf Schmied (mitte, unten); Seite 4-7 z.V.g.; Seite 17 AWS/Rudolf Schmied (mitte, unten); Seite 18 NÖ UV; Seite 20 AWS/Rudolf Schmied (oben). Grafik und Layout: krahphix – Peter Uhl. Druck: Bürger-Druck. Gedruckt auf RecySatin (100 % Recyclingpapier).

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Inhaber des AWS REPORT sist der Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum Schwechat. Grundlegende Richtung ist die Information der Bevölkerung über Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Abfallentsorgung im Sinne der Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes und von Teilen des Bundes-AWG und verwandten Themen.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Ing. V. Bürger GmbH, UW 1295

**Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gibt uns allen neue Ziele vor. Rohstoffe sollen länger und Ressourcen besser genutzt werden, das Klima soll geschützt werden.**

# GELBE STRASSENMISTKÜBEL!

Im Bereich der Verpackungen gilt es in den nächsten Jahren mehr zu sammeln und zu verwerten. Dies wird bei Glas, Papier, Metall und Holz kein Problem darstellen. Das Sorgenkind werden die Kunststoffverpackungen werden. So müssen ab 2025 50 % und ab 2030 sogar 55 % der Kunststoffverpackungen recycelt werden. Bei den Getränkeflaschen kommt noch zusätzlich die Vorgabe, dass bis 2029 90 % aller verkaufter Flaschen gesammelt werden müssen. Zurzeit sind es in Österreich ca. 70 % – hier gibt es eindeutig Luft nach oben.

Der Abfallverband Schwechat startet daher, gemeinsam mit einigen Mitgliedsgemeinden den Versuch, im öffentlichen Raum Getränkeverpackungen zu sammeln.

Gemeinsam mit den Verpackungssystemen wurde diese Idee geboren, um zu untersuchen, ob man damit die Sammelmenge bei Getränkeverpackungen erhöhen kann. Denn leider landen noch immer zu viele davon im Restmüll.

Man ist durstig und trinkt beim Spazieren gehen aus einer Plastikflasche oder Dose. Wohin jetzt mit diesem Abfall? Bisher standen dafür nur die normalen Straßenmistkübel zur Wahl – je nach Gemeinde zumeist in grün oder orange gehalten. Nun gibt es insgesamt 13 Standorte (in 6 Gemeinden) an denen es möglich ist, auch die Variante des schwarz/gelben Straßenmistkübels zu wählen. Dieser neue Mistkübel ist geschaffen für Getränkeflaschen, -dosen und -packerl. Wenn diese hier entsorgt werden, dann kommen sie nicht mit dem Restmüll in die Müllverbrennung, sondern gelangen mit den Gelben Säcke und den Gelben Tonnen aus den Haushalten in die Wiederverwertung. Denn nur was getrennt gesammelt wird, kann auch wiederverwertet werden.

Die so getrennt gesammelten Abfälle werden von den Bauhofmitarbeitern abgeholt und am Bauhof in einer gelben Tonne entsorgt, die dann von der Müllabfuhr abgeholt wird.

In der Testphase werden die Abfälle auch einer statistischen Untersuchung unterzogen. Die Mitarbeiter notieren mit, wie gut die Abfälle getrennt waren und die MitarbeiterInnen des Abfallverbands holen sich in regelmäßigen Abständen Proben. Diese werden nochmals sortiert und verwogen. Es wird erhoben, ob es durch den zusätzlichen gelben Straßenmistkübel zu einer Verringerung der Abfallmenge im normalen Straßenmistkübel kommt.

## WO BEFINDEN SICH DIE NEUEN MISTKÜBEL?

- **Ebergassing:** Bushaltestelle Himberger Straße vor der Schule und Kinderspielplatz „Herrschaftliche Breite"
- **Gramatneusiedl:** Hauptplatz und Lindenallee (beim Glascontainer)
- **Maria Lanzendorf:** Bushaltestelle Hauptstraße (beim Billa) und vor dem Gemeindeamt
- **Rauchenwarth:** Bushaltestelle bei Gasthaus Bauer und beim Kinderspielplatz
- **Schwadorf:** vor der Europahauptschule und beim Parkplatz in der Ebergassinger Straße
- **Schwechat:** Parkplatz an der B 9, Spielplatz Kellerberg und am Hauptplatz

***Bitte achten Sie vor allem im Bereich eines Kinderspielplatzes darauf, dass keine Abfälle am Boden liegen. Nutzen Sie die neuen gelben Müllbehälter und trennen Sie die Abfälle.***

***Auch beim Warten bzw. Ein- und Aussteigen aus dem Autobus kann man jetzt bei einigen Haltestellen den Müll trennen.***

# FLURREINIGUNG 2021

**Die Corona-Pandemie hat auch in diesem Jahr die Flurreinigungen in der üblichen Art und Weise unmöglich gemacht. Es war allerdings erlaubt, im Familienverband „Müll sammeln" zu gehen.**

Wie schon im letzten Jahr war der Abfallverband auch heuer begeistert, wie viele Personen freiwillig bereit sind, die Natur von Unrat zu befreien, den andere achtlos weggeworfen haben. In allen unseren Gemeinden sind die HelferInnen ausgerückt. Gemeinsam mit den Gemeindeämtern wurde die Verteilung der Stopp Littering Müllsäcke, der Handschuhe und der Warnwesten organisiert. Erstmalig bekamen die Freiwilligen auch Gelbe Säcke dazu, um Plastikflaschen und Dosen getrennt zu sammeln. Diese konnten so der Wiederverwertung zugeführt und als wichtiger Rohstoff weiterverwendet werden.

Im heurigen Jahr wurden von ca. 800 TeilnehmerInnen 80 $m^3$ Müll gesammelt. Diese Menge entspricht 3,5 Sperrmüllcontainern mit jeweils 24 $m^3$ Fassungsvermögen.

Im Rahmen eines von den NÖ Umweltverbänden (der Dachorganisation der einzelnen Bezirksverbänden) ausgeschriebenen Gewinnspiels, wurden unter den Teilnehmern regionale Gewinn-Packages verlost. Vier Stück davon konnten im Verbandsgebiet des AWS vergeben werden. Wir gratulieren den GewinnerInnen: Familie Blocher aus Lanzendorf, Familie Vlk aus Maria Lanzendorf, Familie Zöhrer aus Moosbrunn und Frau Eva Gregor aus Schwadorf.

Als Abfallverband Schwechat bleibt uns nur, ein großes „Dankeschön" allen TeilnehmerInnen zu sagen.

## RAUCHEN SIE?

Wenn Sie im Freien unterwegs sind – wohin schmeißen Sie dann Ihre Zigarettenstummel? Wissen Sie, dass ein Zigarettenstummel einige Jahre braucht um in der Natur abgebaut zu werden? Die aus dem Rauch gefilterten Giftstoffe werden dabei freigesetzt und gelangen mit dem Regenwasser in den Boden und in Gewässer.
Sie wollen jetzt niemals wieder einen Zigarettenstummel einfach so wegwerfen? Fein! Wir helfen Ihnen dabei und schenken Ihnen einen TAschenbecher. Rufen Sie uns unter der Telefonnummer 02230/24 18 an oder schreiben Sie uns ein E-Mail info@avschwechat.at und der TAschenbecher kommt per Post zu Ihnen nach Hause.

*Ganz besonders fleißige MitbürgerInnen machten es sich sogar zur Aufgabe, die Zigarettenstummeln extra zu erfassen.*

**Komm.-Rat**
**Hans REINBOLD GmbH**

Hauptplatz 6, 2291 Lassee
Tel. 02213 / 2401
office@reinbold.at

Transporte • Müllabfuhr • Kanalservice • Marchsandgewinnung • Straßenreinigung • Klärschlammpressung

Lengel
VON NATUR AUS GUT.
Gartenerde
Rindenmulch
0699 15 15 88 01
gartenerde.at

# Wir haben es in der Hand

## Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

### Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

### Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

### Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

### Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden" ist somit verboten.

**Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!**

In dieser Ausgabe des AWS-Reports stellen wir Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses in Fischamend vor.

*In Fischamend für Sie da: Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer, Andreas Iwanitza, Katja Drozd und Barbara Laschitz (v.l.n.r.).*

# Für Sie da! FISCHAMEND

Die Stadtgemeinde Fischamend besteht aus den Katastralgemeinden Fischamend Dorf und Fischamend Markt. 5.622 Haupt- und 1.087 Nebenwohnsitzer leben in 2.926 Haushalten.

Fischamend ist seit 2005 Mitglied des Abfallverbands Schwechat (dieser wurde bereits 1992 von 13 Gemeinden im Raum Schwechat gegründet). Seither genießen auch die Fischamender Bürgerinnen und Bürger viele zusätzliche Leistungen, die in diesen vergangenen 15 Jahren bereits selbstverständlich wurden: Altpapiertonnen direkt beim Haushalt und nicht mehr bei Sammelinseln; Einführung der Windeltonne; Restmüll- und Grünschnittsäcke; NÖLI-Altspeisefettsammlung; Mobile Sperrmüllsammlung; Mobiler Häckseldienst; Komposterde-Aktion; Flurreinigung; Tonnenreinigung; u. v. m.

Eine große Neuerung steht mit dem Jahreswechsel 2021/2022 vor der Türe. Fischamend bekommt ein eigenes, modernes Wertstoffzentrum. Damit ist es möglich, alle Wertstoffe an einem Platz zu entsorgen, und man muss nicht wie bisher bis zu drei verschiedene Stellen (Deponie Rottner, Bauhof und Problemstoffsammelstelle) aufsuchen. Näheres dazu finden Sie auf Seite 11.

Bürgermeister von Fischamend ist Mag. Thomas Ram, Vizebürgermeister Josef Jäger und Stadtamtsdirektor Otto Eggendorfer.

*Katja Drozd, Andreas Iwanitza und Barbara Laschitz (v.l.n.r.)*

Die Abfallagenden sind in der Abteilung „Allgemeine Verwaltung" angesiedelt. Zu den Aufgaben zählen: Meldeamt, Wahlen, Kinderbetreuung, Sporthalle, Telefonzentrale, Fundamt, Soziales und alles, was mit dem Müll zu tun hat.

Katja Drozd ist seit dem Jahr 2000 im Gemeindedienst tätig, hat seit Juli 2020 die Leitung der Abteilung übernommen und ist hauptsächlich für das Meldewesen und die Wahlen zuständig.

2003 kam Andreas Iwanitza zur Gemeinde. Er ist für die MitarbeiterInnen des AWS der erste Kontaktmann.

Barbara Laschitz verstärkt das Team seit 2009 und ist vor allem für die Kinderbetreuung, die Schulen und das Fundamt tätig.

Bei der Frage „Was magst du an deiner Arbeit am liebsten?" kam von allen dreien gemeinsam und gleichzeitig: „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich; die Bürgernähe – leider ist der direkte Kontakt zur Zeit wegen der Corona-Pandemie sehr eingeschränkt; man freut sich, wenn man weiterhelfen kann; im Team gibt es einen guten Zusammenhalt; das gute Arbeitsklima – auch mit allen anderen Kolleginnen und Kollegen in der Gemeinde."

**RATHAUS FISCHAMEND**

Gregerstraße 1, 2401 Fischamend

**Öffnungszeiten:**
Montag & Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 16.00 – 19.00 Uhr

# WERTSTOFFZENTREN-NEWS

## WERTSTOFFZENTRUM RAUCHENWARTH

Bereits in der letzten Bauphase befindet sich das Wertstoffzentrum Rauchenwarth. Hier entsteht am bisherigen Standort ein Wertstoffzentrum am letzten Stand der Technik mit Problemstoffsammelstelle.

Seit 2019 ist eines der Schwerpunktthemen des AWS die Erneuerung der Abfallsammelzentren und Umgestaltung in Wertstoffzentren. Das neue Wertstoffzentrum ist mit einem benutzerfreundlichen Einbahnsystem und Sägezahnrampe ausgestattet. Die Bürger haben die Möglichkeit, Ihre Abfälle und Wertstoffe unter Dach zu entsorgen und erreichen von der Rampe aus, alle Container sowie Wertstofflager. Die Problemstoffe können direkt auf der Rampe dem AWS-Mitarbeiter übergeben werden. Feierliche Eröffnung mit AWS Info Stand der Anlage ist am 31. Juli.

Bitte vergessen Sie beim Besuch des Sammelzentrums nicht auf Ihre AWS-Card, die Sie zur Benützung des Sammelzentrums berechtigt.

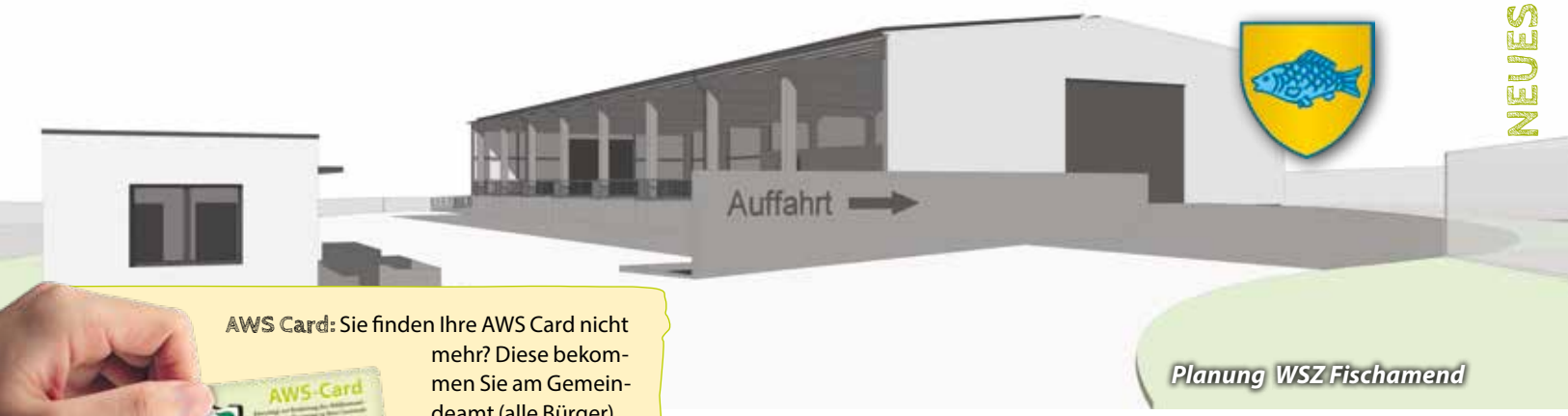
## NEUER BÜCHERKASTEN AM ASZ GRAMATNEUSIEDL

Seit 20. Mai gibt es am Abfallsammelzentrum in Gramatneusiedl einen neuen AWS Bücherkasten, besser gesagt eine neue „Bücherhütte".

Wenn der Bücherkasten übergeht und sich die Regale zu Hause zu biegen beginnen, kann man seine Bücher nun zu den Öffnungszeiten auf das ASZ Gramatneusiedl bringen. Zum Wegschmeißen sind die Bücher aber viel zu schade. Gibt man seine Bücher aber weiter, kann sich sicher jemand darüber freuen. Ist man auf der Suche nach neuem Lesestoff kann man in der neuen Bücherhütte gut fündig werden. Zusätzlich wird Müll vermieden, wenn Bücher weitergegeben und wiederverwendet werden!

### AWS-BÜCHERKASTEN SO FUNKTIONIERTS

Jeder kann sich hier Bücher holen oder auch bringen. Die Bücher darf man behalten oder man gibt sie wieder zurück. Die Bücher werden dem AWS von den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt, um sie an andere weiterzugeben. Bitte bringen Sie nur Bücher, die in Ordnung sind. Sie sollten nicht zerrissen oder schmutzig sein. Auch mit alten Schulheften und -büchern können wir leider nichts anfangen. Bitte entsorgen Sie diese im Altpapier.




Planung WSZ Fischamend

**AWS Card:** Sie finden Ihre AWS Card nicht mehr? Diese bekommen Sie am Gemeindeamt (alle Bürger) oder beim AWS (nur Hausbesitzer).

## FISCHAMEND ERHÄLT WERTSTOFFZENTRUM

Mit 6. April startete der Abfallverband Schwechat die Errichtung des neuen Wertstoffzentrums in der Stadtgemeinde Fischamend. Damit setzt der Gemeindeverband ein weiteres wichtiges Zeichen für mehr Bürgerservice und -nähe in seinen Mitgliedsgemeinden. In gemeinsamer Planung mit der Stadtverwaltung entsteht am Standort „Reichsstraße 3" ein modernes und allen aktuellen abfallwirtschaftlichen Anforderungen gerecht werdendes Sammelzentrum.

„Mit diesem neuen Wertstoffzentrum verfügen sodann alle unsere Mitgliedsgemeinden über die erforderliche Infrastruktur. Wichtig für uns sind dabei die Einhaltung der gesetzlichen Auflagen und das Bürgerservice. Als regional tätiger Verband setzen wir im Rahmen der Ausschreibungskriterien auch auf eine nachhaltige und vor allem regionale Vergabe der einzelnen Gewerke", so AWS-Obmann Bgm. Roman Stachelberger.

Mit der Planung des Bauprojektes wurde Arch. DI Alfred Waller aus Fischamend beauftragt, die örtliche Bauaufsicht wurde an Ing. Herbert Resetarits übertragen.

Die ersten Bauarbeiten sind schon sichtbar, so wird derzeit das Grundstück an die erforderlichen Versorgungsleitungen angeschlossen und auch der Unterbau ist bereits knapp vor Abschluss. Die Bauarbeiten wurden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung an die Fa. Pittel & Brausewetter als Bestbieter vergeben.

Das Wertstoffzentrum besteht aus einer zweispurig geführten Auffahrtsrampe, die in eine überdachte Containerhalle mit insgesamt 16 Containerabstellplätzen führt, von der man die Abfallbehälter sehr bequem, wettergeschützt und ohne viel Kraftanstrengung von oben her befüllen kann. Weiters wird eine Problemstoffsammelstelle eingerichtet und auch Lagerräume für diverse Wert- und Altstoffe errichtet.

„Das Konzept sieht für die anliefernden Personen einen sogenannten „One-Stop-Shop" vor, wodurch umständliche und lange Abgabezeiten vermieden werden", stellt AWS Geschäftsführer Jürgen Maschl die Besonderheit des Wertstoffzentrum in den Mittelpunkt.

Für die Errichtung dieses Bauwerkes hat die Stadtgemeinden Fischamend dem Abfallverband Schwechat ein Grundstück im Ausmaß von 7.097 m² in Baurecht zur Verfügung gestellt. Dieses ist auf die Dauer von 60 Jahren einverleibt.

Bis zur Fertigstellung, die mit Ende November 2021 vorgegeben wurde, wird der Abfallverband Schwechat etwa € 2 Mio in dieses Projekt investieren. Sollte es zu keinen gravierenden Probleme kommen, so steht den Bürgerinnen und Bürgern von Fischamend ab 2022 eines der modernsten Wertstoffzentren Niederösterreichs zur Verfügung.

Erfreut über den Baubeginn des Abfallsammelzentrums zeigt sich Bgm. Thomas Ram: „Das neue Abfallsammelzentrum ist ein wichtiges Projekt für die Umwelt und kommt der gesamten Bevölkerung zugute. Ich bedanke mich beim AWS besonders bei Obmann Stachelberger und bei Geschäftsführer Maschl für die gute Zusammenarbeit."

## WERTSTOFFZENTRUM ZWÖLFAXING

Auch das Sammelzentrum in Zwölfaxing ist dem AWS ein großes Anliegen. Leider musste der Baubeginn Corona bedingt auf 2022 verschoben werden.

*vlnr: Umweltgemeinderat Oliver Hausner, Bmstr. Ing. Herbert Resetarits, Arch. DI Alfred Waller, Bgm. Mag. Thomas Ram, AWS-GF Jürgen Maschl, AWS-Obmann Bgm. Roman Stachelberger*

Foto: pixabay.com/Jasmin Sessler

# EINWEGKUNSTSTOFFRICHTLINIE

**Am 2. Juli 2019 trat die Richtlinie (EU) 2019/904 über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt in Kraft. Diese war auf nationaler Ebene bis 3. Juli 2021 umzusetzen.**

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere die Meeresumwelt, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen und nachhaltigen Geschäftsmodellen, Artikeln und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarkts beizutragen.

Dies soll durch unterschiedliche Maßnahmen erreicht werden. Dazu zählen Maßnahmen zur Verbrauchsminderung, Beschränkungen des Inverkehrbringens, Produktanforderungen, Kennzeichnungsvorschriften, Maßnahmen zur Erweiterten Herstellerverantwortung, zur getrennten Sammlung oder Sensibilisierungsmaßnahmen.

Daraus ergeben sich mit dem **Stichtag 3. Juli 2021** folgende Konsequenzen:

## BESCHRÄNKUNGEN DES INVERKEHRBRINGENS

Von dem Verbot des Inverkehrbringens umfasst sind demnach alle Artikel aus oxo-abbaubarem Kunststoff (Anmerkung: Kunststoffe, die unter Licht, Wärme und Sauerstoff in kleine Teile zerfallen) sowie die folgenden Einwegkunststoffartikel:

- Wattestäbchen;
- Besteck (Gabeln, Messer, Löffel, Essstäbchen);
- Teller;
- Trinkhalme;
- Rührstäbchen;
- Luftballonstäbe;
- Lebensmittelverpackungen aus expandiertem Polystyrol, d. h. Behältnisse wie Boxen für Lebensmittel, die:
  - dazu bestimmt sind, unmittelbar vor Ort verzehrt oder als Take-away-Gericht mitgenommen zu werden,
  - in der Regel aus der Verpackung heraus verzehrt werden, und
  - ohne weitere Zubereitung wie Kochen, Sieden oder Erhitzen verzehrt werden können, einschließlich Verpackungen für Fast Food oder andere Speisen zum unmittelbaren Verzehr, ausgenommen Getränkebehälter, Teller sowie Tüten und Folienverpackungen (Wrappers) mit Lebensmittelinhalt;
- Getränkebehälter und -becher aus expandiertem Polystyrol einschließlich ihrer Verschlüsse und Deckel.

Foto: iStock/archmercigod

Ausgenommen sind Wattestäbchen und Trinkhalme, wenn sie als Medizinprodukte gelten.

Foto: iStock/Roman Babakin

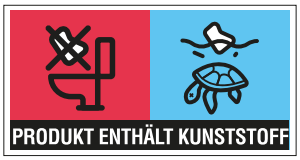
Foto: iStock/LUHUANFEG

Foto: iStock/picamaniac

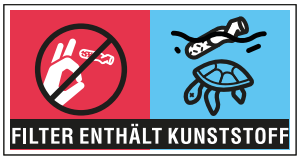
## KENNZEICHNUNGSPFLICHT

Für folgende Einwegkunststoffartikel, die erstmals in Verkehr gebracht werden, besteht zukünftig eine Kennzeichnungspflicht:

Hygieneeinlagen (Binden), Tampons und Tamponapplikatoren;




Feuchttücher, d.h. getränkte Tücher für Körper- und Haushaltspflege;




Tabakprodukte mit Filtern sowie Filter, die zur Verwendung in Kombination mit Tabakprodukten vertrieben werden sowie

Getränkebecher.

Die Kennzeichnung dient dazu, die Verbraucher über das Vorhandensein von Kunststoff in dem Produkt, über die zu vermeidenden Entsorgungsarten für das Produkt und über die daraus folgenden negativen Umweltauswirkungen der Vermüllung oder einer anderen unsachgemäßen Entsorgung des Produkts zu informieren.

Zur Kennzeichnung verpflichtet sind jene Personen, die solche Einwegkunststoffartikel ab dem 3. Juli 2021 erstmals in Österreich in Verkehr bringen, das können Hersteller oder Importeure sein. Vor diesem Zeitpunkt bereits in Verkehr gebrachte Artikel dürfen (in Österreich) weiterhin ohne Kennzeichnung vertrieben werden.

Die Kennzeichnung hat auf der Verpackung (Hygieneartikel, Tabakprodukte) bzw. auf dem Produkt selbst (Getränkebecher) zu erfolgen.

Quelle: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; www.bmk.gv.at

# PLASTIKFIT WERDEN!

Plastik bzw. Kunststoff hat Bereiche in unserem Leben erobert, in denen es von großem Nutzen sein kann. Deshalb sollte man das Thema von mehreren Seiten beleuchten. Das Problem besteht darin, dass Plastik im absoluten im Übermaß verwendet wird – zum Teil aus Bequemlichkeit oder auch dort, wo es nicht wirklich notwendig ist – Strohhalme, Kaffeebecher, etc. Und in diesen großen Mengen wird das Ganze gefährlich.

Probleme bereitet uns vor allem Mikroplastik, das sind Plastikteilchen, die kleiner als fünf Millimeter sind. Primäres Mikroplastik wird bereits so klein produziert, zum Beispiel in der Kosmetik als Peeling Teilchen. Kann durchaus sein, dass Ihre Zahnpasta Mikroplastik enthält, ...

Sekundäres Mikroplastik entsteht, wenn sich größere Plastikteile durch Wetter, Zerstörung und UV-Strahlung zersetzt. So werden zum Beispiel achtlos weggeworfene Plastiksackerl oder PET-Flaschen zu Lieferanten von Mikroplastik. Daneben gibt es etliche andere Quellen von Mikroplastik, etwa Kunststoff-Fasern von Textilien, die sich beim Wäsche-Waschen lösen. Auch durch den Abrieb von Autoreifen entsteht Mikroplastik.

Zum einen fressen Tiere Mikroplastik, weil sie es für Nahrung halten. Nur ist Plastik unverdaulich – die Tiere verhungern bei vollem Magen. Werden sie vorher vom Menschen gegessen, landet Mikroplastik auf diesem Weg auch in unserem Verdauungssystem.

Zum anderen enthalten Kunststoffe Weichmacher, Flammschutzmittel, Farbstoffe und UV-Stabilisatoren. Über die Nahrungskette gelangen die Plastikteilchen und ihre Schadstoffe in den menschlichen Körper und können sich dort anreichern. Wie weit das für den menschlichen Körper schädlich ist, drüber finden gerade intensive und heftige Diskussionen weltweit zwischen ExpertenInnen und EntscheidungsträgerInnen statt.

In Europa entstehen jedes Jahr 25 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle. Ziel der Plastikstrategie der EU ist es, Kunststoffabfälle zu reduzieren und das Recycling zu forcieren. Ab 2030 sollen alle Kunststoffverpackungen auf dem EU-Markt recyclingfähig sein. Außerdem soll der Verbrauch an Einwegkunststoffen auf dem EU-Markt reduziert und die Verwendung von Mikroplastik in Kosmetik, Farben oder Reinigungsmitteln beschränkt werden.

Viele Infos zum Thema Plastik, Tipps zur Vermeidung von Plastik und wie man die Umwelt schützt erfahren Sie auf plastikfit.at!

Quelle: Plastikfit

Foto: pixabay.com/Jasmin Sessler

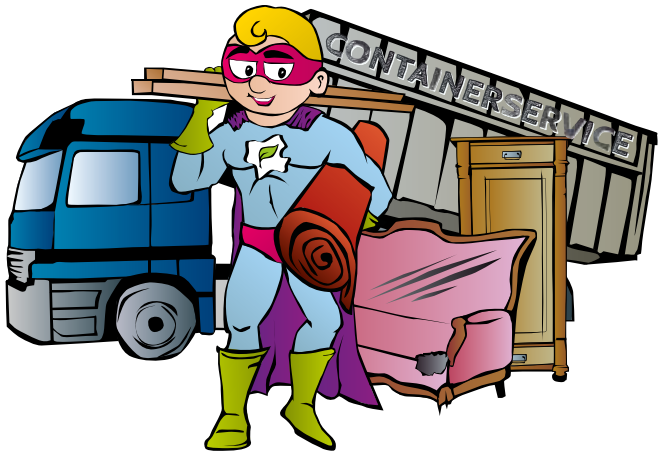
### AUS FÜR PLASTIKWEGWERFPRODUKTE

Ab 2021 treten Einweg-Plastik-Verbote unter anderem für Besteck, Teller, Geschirr, Trinkhalme sowie Lebensmittelbehälter und Getränkebecher aus aufgeschäumten Kunststoffen (Polystyrol) in Kraft.

# Klumpert daheim?

**Seit Anfang März bietet der AWS sein Containerservice und die Klumpert-Box an.**

Das kennt wohl jeder: Im Laufe der Zeit sammelt sich dies und das an. Man glaubt immer, man braucht es noch einmal, es ist zu schade zum Wegwerfen, es hängen Erinnerungen daran, ... Aber dann ist es soweit: Das Klumpert muss weg! Ein Mischmasch aus Taschen, altem Gewand, Krimskrams, Sackerln, Kabeln, kleinen Elektrogeräten, Vorhängen, Geschirr, Kleinmöbeln… Diese Sachen jetzt alle zu trennen und Großteils in der Restmülltonne zu entsorgen, ist sehr mühsam. Hier bietet der AWS eine praktische Lösung an: Die AWS-Klumpert-Box. Diese gibt es mit einem Fassungsvermögen von 1m³ und 2m³. Man kann entweder alles gemischt einwerfen und eine Box für Sperrmüll bestellen, oder man trennt in unterschiedliche Fraktionen auf. Je besser man trennt, desto billiger ist es. (Infos zu den Preisen und die Fraktionen siehe Kasten).




***Der AWS bietet auch für größere Mengen eine Lösung an: Das Containerservice mit Behälter mit 7 m³, 24 m³ und 33 m³ – diese eigenen sich für Wohnungsauflösungen, Umbauarbeiten, ….***

Dieses neue Angebot des Abfallverbands läuft bereits sehr gut an und wird von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die Klumpert-Box hatte ca. 25 Einsätze und der Containerdienst wurde ca. 35x angefordert.

## INFORMATIONEN

### FRAKTIONEN

- **Sperrmüll/Restmüll:** Sperrmüll: z.B. Teppiche, Möbel, Reisekoffer, großes Kinderspielzeug, Kunststofffenster, Mineralgussbecken, … aber auch Restmüll: z.B. alte Kleidung, Plastikgegenstände, Tapeten, …
- **Grünschnitt:** Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Gartenabfälle, Äste, Wurzelstöcke, …
- **Altholz:** wie z.B. Tische, Stühle, Betten, Kästen, Obststeigen, Paletten, Türen, Fenster (ohne Glas)
- **Bauschutt** (nur 1 m³ Box oder 7m³ Container): z.B. Ziegel, Beton, Zement, Keramik-Waschbecken, WC-Muschel, Keramik-Geschirr, … oder reiner Erdaushub
- **Metallschrott:** sperriger Schrott wie z.B. Fahrräder, Eisenöfen, Betteinsätze und Kleinmetalle, wie z.B. Nägel, Schrauben, Werkzeuge, Töpfe.
- **Kartonagen:** Umzugs- und Verpackungskartons, „Bananen-Schachteln“

### ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Die Bestellung muss schriftlich erfolgen (Onlineformular unter www.abfallverband.at/schwechat). Bei der Lieferung der Box oder des Containers muss der Besteller oder eine bevollmächtigte Person anwesend sein. Kann die Box/der Container nicht auf dem eigenen Grundstück stehen, muss vorab eine Genehmigung durch die Behörde (Gemeinde) erfolgt sein. Diese muss vom Besteller eingeholt werden.
Der Grundpreis beinhaltet die Anlieferung, Abholung und die Stehzeit von 3 Tagen (Sonntag und Feiertag gratis). Für jeden weiteren Tag fällt eine Tagesgebühr an. Die Anlieferung und Abholung ist nur Montag–Freitag möglich.

**Bauschutt/Erdaushub** muss immer getrennt von den anderen Abfällen erfasst werden.
**Problemstoffe** (Farben, Lacke, Altöl, Batterien, Medikamente etc.), Mineralwolle und XPS-Platten dürfen ebenfalls nicht derart entsorgt werden. Hierfür stehen die privaten Entsorgungsbetriebe zur Verfügung.

**PREISE** (zzgl. 20% Mwst.)

| | |
|---|---|
| Transport Klumpert-Box (1 m³, 2 m³) * | € 20,– |
| Tagesgebühr | € 5,– |
| Transport Container (7 m³, 24 m³, 33 m³) | € 100,– |
| Tagesgebühr | € 15,– |

* incl. 3 Tage Stehzeit

Die volle Box/Container wird nach der Abholung verwogen und je nach Gewicht die entsprechende Entsorgungsgebühr für die Abfallfraktion verrechnet. Je besser Sie trennen, desto billiger ist es. Wird nicht getrennt, wird der Tarif für Sperrmüll/Restmüll verrechnet.

**ENTSORGUNGSKOSTEN PRO TONNE** (zzgl. 10% Mwst.)

| | |
|---|---|
| Sperrmüll/Restmüll | € 165,– |
| Grünschnitt | € 55,– |
| Altholz | € 45,– |
| Bauschutt/Erdaushub | € 33,– |
| Metallschrott | € 0,– |
| Karton | € 0,– |

Informationen und Beratung erhalten Sie unter:
Tel: 02230/71 385 bzw. container@avschwechat.at
Online-Anmeldung: www.abfallverband.at/schwechat

*Unsortierte Abfälle werden von den AWS-Mitarbeitern nicht mitgenommen!*

*Bitte lehnen Sie die Abfälle nicht an der Hausmauer oder an einem Zaun an. Die Aufnahme erfolgt mit einem Kran – das führt zu Beschädigungen.*

## MOBILE SPERRMÜLLSAMMLUNG

Abgesehen von der Klumpert-Box und dem Containerservice bietet der AWS natürlich weiterhin die kostenlose Mobile Sperrmüllsammlung an. Diese kann jeder Haushalt 1x im Kalenderjahr bestellen (Formulare liegen am Gemeindeamt auf oder Online-Formular unter www.abfallverband.at/schwechat).

Bei der Sperrmüllsammlung können folgende Fraktionen mitgegeben werden:

- **Sperrmüll:** z.B.: Sofa, Plastikmöbel, Teppiche, Matratzen, …
- **Altholz:** z.B.: Tische, Sessel, Kästen, …
- **Metallschrott:** z.B.: Dachrinnen, Fahrräder, Rohre, Metallmöbel, …
- **Elektro-Großgeräte:** z.B.: Kühlgeräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Elektro-Herde, …
- **NICHT MITGENOMMEN WIRD:** Restmüll, Müllsäcke, Altstoffe (Papier, Karton, Styropor, …), Bauschutt, Baustellenabfälle, Problemstoffe, Baum-, Strauch- und Grünschnitt, Eternit und Asbest, Elektro-Kleingeräte, Autoreifen

Nachdem Sie sich angemeldet haben, nehmen wir mit Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Termin. Die Abfälle müssen so bereitgelegt werden, dass sie mit dem Kran des LKWs aufgeladen werden können. Die Abfälle müssen nach den Fraktionen getrennt bereitgestellt werden! Lehnen Sie die Abfälle nicht an der Hausmauer oder an einem Zaun an. Die Aufnahme erfolgt mit einem Kran – das führt zu Beschädigungen. **Sind die Abfälle nicht entsprechend bereitgestellt, ist der AWS-Mitarbeiter berechtigt das Laden zu unterlassen. Es besteht dann kein Anspruch auf einen weiteren Termin in diesem Kalenderjahr.**

# WAS HILFT, WENN DIE TONNE STINKT?

**Je wärmer es wird, umso mehr entwickeln manche Mülltonnen ein Eigenleben. Nicht nur, dass Gerüche entweichen die nicht so angenehm sind, beginnen manche Tonnen richtig zu leben.**

Die Temperaturen im Sommer und der hohe Feuchtigkeitsgehalt der Bioabfälle begünstigen die Entstehung von „üblen" Gerüchen und die Bildung von Maden. Am Wichtigsten ist es daher, die Feuchtigkeit der Abfälle zu reduzieren und die Tonne so sauber wie möglich zu halten.

## EINIGE TIPPS:

- Rasenschnitt sollte man vor der Entsorgung in der Tonne anwelken und somit abtrocknen lassen.
- Speisereste kann man in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln – das saugt die Feuchtigkeit auf.
- Verwenden Sie Maisstärkesäcke – KEINE Plastiksäcke.
- Immer wieder eine Schicht Sägespäne zwischen die Abfälle geben – auch diese verringern die Nässe.
- Lassen Sie in der Früh den Deckel der Tonne offen, damit die Maden den Vögeln als Nahrung dienen können.
- Klemmen Sie ein Stück Holz zwischen Tonne und Deckel – so kann die Feuchtigkeit ausdampfen.
- Entsorgen Sie Bioabfälle nicht in der Restmülltonne – diese wird (bei Einfamilienhäusern) seltener entleert, als die Biotonnen.
- Stellen Sie die Biotonne an einen schattigen Platz.
- Reinigen Sie die Tonne nach jeder Entleerung – so können Sie die Fliegeneier wegwaschen und neuen Madenbefall verringern. Bestellen Sie die Mülltonnenreinigung durch den AWS.
- Salz, Kalk und Gesteinsmehl trocknen die Maden aus.
- Stellen Sie uns auch halbleere Behälter zur Entleerung bereit.

## MÜLLTONNENREINIGUNG

Der Abfallverband bietet eine kostenpflichtige Reinigung von Mülltonnen an. Wer seine Tonnen nicht selbst waschen will, kann eine saubere, desinfizierte Tonne bestellen. Angeboten werden eine 1-malige, 3-malige und 5-malige Reinigung im Jahr.

Nähere Infos unter www.abfallverband.at/schwechat oder telefonisch 02230/24 18.

Die kompostierbaren Säcke aus Maisstärke gibt es in der Größe 8 Liter für das Kompostküberl in der Küche. Außerdem bietet der AWS große Säcke für die Biotonne an (120 oder 240 Liter). Alle Säcke erhalten Sie am Gemeinde- oder Stadtamt, in den AWS Müllsackautomaten oder direkt beim AWS.

| | |
|---|---|
| Kompostküberl: | € 3,60 |
| Maisstärkesäcke 8 Liter für Kompostküberl, 26 Stk.: | € 4,20 |
| Maisstärkesäcke 120 Liter für Mülltonne, 10 Stk.: | € 7,20 |
| Maisstärkesäcke 240 Liter für Mülltonne, 10 Stk.: | € 12,00 |
| Grünschnittsack 110 Liter, zum dazustellen bei der Biotonnenabfuhr, Stk: | € 2,80 |

## WAS GEHÖRT IN DIE BIOTONNE:

- Obst-, Gemüse-, und Gartenabfälle
- Schalen von Obst und Gemüse
- Speisereste
- Kaffee-, Und Teesud
- Eierschalen, Haare, Federn
- Verschmutzte Küchenrolle
- Schnittblumen, Topfpflanzen, Kleintiermist
- Kompostierbares Katzenstreu
- Asche von Holzkohle

**In der letzten Ausgabe des AWS-Reports haben wir damit begonnen, Ihnen die Struktur des Abfallverbands zu erklären. Nun setzen wir mit der Abteilung Büro/Verwaltung fort.**

# AWS-ORGANIGRAMM

Das Büro bzw. die Verwaltung des Abfallverbandes wird von Geschäftsführer Jürgen Maschl geleitet. Ihm direkt unterstellt ist die Abteilung „Assistenz des Geschäftsführers". Die Leitung liegt bei Daniela Langhammer, die Stellvertretung bei Elke Herndler.

**Daniela Langhammer** ist seit 2004 für den AWS tätig. Begonnen hat sie in der Abgabenverwaltung und ist bereits seit mehreren Jahren die Assistentin des Geschäftsführers. Gemeinsam mit ihrer Stellvertreterin Elke Herndler meistert sie viele unterschiedliche Aufgaben: Dazu gehört die Unterstützung des Geschäftsführers in allen Belangen; die Terminkoordination; die Sitzungsvor- und -nachbereitung und die Protokollführung; die Betreuung von Bauprojekten (zur Zeit vor allem die Wertstoffzentren); die Verwaltung von Verträgen und Versicherungen; die Büro- und Personalorganisation; Bestellungen und die Rechnungsprüfung; Stellenausschreibungen und die Kommunikation mit unseren Mitgliedsgemeinden.

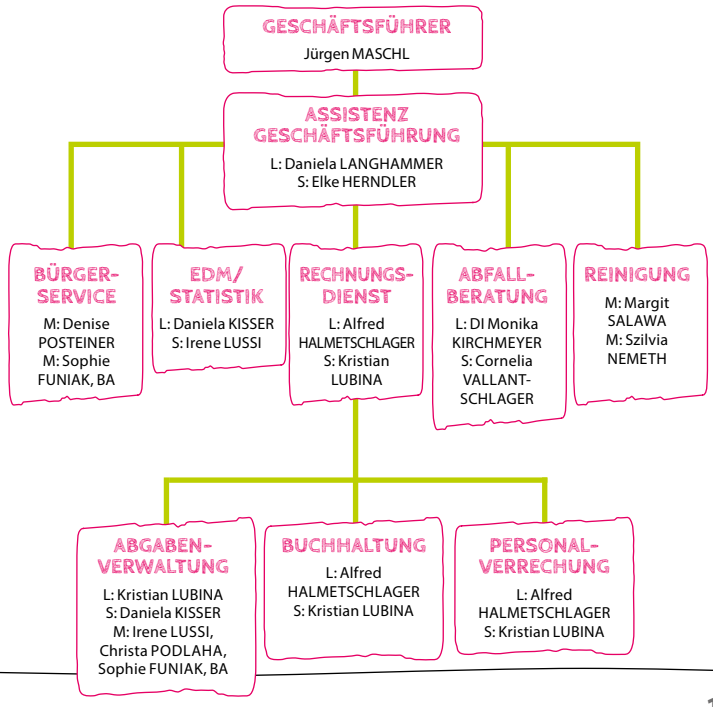
**Elke Herndler** verstärkt das Team seit 2018. Mit der Prüfung zur Datenschutzbeauftragten im Jahr 2019 wurde sie zuständig für den Datenschutz in 14 AWS-Mitgliedsgemeinden. Im Jänner 2021 hat sie außerdem die Dienstprüfung mit Erfolg abgelegt.

Als Datenschutzbeauftragte ist sie für alle Anfragen von BürgerInnen und den Mitgliedsgemeinden zum Thema Datenschutz zuständig. Eine der häufigsten Fragen ist zum Beispiel, ob die Verarbeitung von personenbezogenen Daten von BürgerInnen, aber auch von Gemeindebediensteten erlaubt ist oder nicht. Auch die Prüfung von Verträgen in Bezug auf den Datenschutz gehört zu ihren Aufgaben. Ihr Stellvertreter ist DI Kurt Berthold von der Fa. Clever data. Damit ist gewährleistet, dass auch in ihrer Abwesenheit Anfragen zum Thema Datenschutz zuverlässig beantwortet werden.

Bei der Frage „Was schätzt du am meisten bei deiner Arbeit", kamen von beiden (unabhängig voneinander befragt) die gleichen Antworten. „Das Umfeld zum Arbeiten ist hier sehr schön – ein neues, modernes Büro; die große Freifläche herum – hier kann man die Mittagspause in der Natur genießen." „Das tolle KollegInnen-Team und die gute und zum Teil sogar freundschaftliche Zusammenarbeit. Die gute Altersdurchmischung – erfahrene und junge Kolleginnen und Kollegen arbeiten gemeinsam."

Die Abteilung Büro/Verwaltung teilt sich wie folgt auf:

- Assistenz d. Geschäftsführers: Daniela Langhammer (Leitung), Elke Herndler (Stellvertretung)
- Bürgerservice: Denise Posteiner, Sophie Funiak, BA
- Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit: DI Monika Kirchmeyer (Leitung), Cornelia Vallant-Schlager (Stellvertretung)
- Buchhaltung/Personalverwaltung: Alfred Halmetschlager (Leitung), Kristian Lubina (Stellvertretung)
- EDM/Statistik: Daniela Kisser (Leitung), Irene Lussi (Stellvertretung)
- Abgabenverwaltung: Kristian Lubina (Leitung), Daniela Kisser (Stellvertretung), Irene Lussi, Christa Podlaha, Sophie Funiak, BA
- Reinigung: Margit Salawa, Szilvia Nemeth



# MINDESTENS HALTBAR ...

## ... oft länger als man glaubt!

Lebensmittelverschwendung schadet nicht nur unserer Umwelt - sondern auch unserer Geldbörse! 166 Tonnen genießbare Lebensmittel landen in NÖ täglich im Rest- und Biomüll. So entsorgt jeder NÖ Haushalt € 300,– pro Jahr in der Mülltonne. Missverständnisse rund um das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sind zum Teil dafür verantwortlich.

Auf verpackten Lebensmitteln sind unterschiedliche Informationen zur Lebensmittelkennzeichnung ersichtlich – so auch die Angabe zur Haltbarkeit des Produktes. Dabei gibt es wesentliche Unterschiede:

- Das **Mindesthaltbarkeitsdatum** (MHD) ist ein vorgeschriebenes Kennzeichnungselement. Es gibt an, bis zu welchem Termin ein Lebensmittel bei sachgerechter Aufbewahrung auf jeden Fall ohne wesentliche Geschmacks und Qualitätseinbußen sowie gesundheitliches Risiko zu konsumieren ist. Viele Lebensmittel wie Milchprodukte, Marmeladen, Chips etc. sind meist auch nach dem angegebenen Datum noch verzehrbar, bei optimaler Lagerung oft noch sehr viel später.
- Das **Verbrauchsdatum** gibt den Zeitpunkt an, bis zu dem ein Lebensmittel verbraucht sein sollte. Vor allem bei empfindlichen Lebensmitteln wie faschiertem Fleisch, Fisch, Geflügel etc. ist das Verbrauchsdatum sehr wichtig und unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf des Verbrauchsdatums sollten diese Lebensmittel nicht mehr verzehrt werden.
- Das **Verkaufsdatum** wiederum gibt an, wie lange das Produkt verkauft werden darf. Es sagt nichts über die Produktqualität zu diesem Zeitpunkt aus, denn die Lebensmittel sind noch einwandfrei für den Verzehr geeignet.

Wie kann man kontrollieren, ob ein Lebensmittel nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch genießbar ist? Da gibt es einen ganz einfachen Test: **Schauen - Riechen - Kosten**

Der wichtigste Aufbewahrungsort für Lebensmittel ist der Kühlschrank. Damit diese auch lange haltbar bleiben, ist die richtige Lagerung sehr wichtig:

- Käse sowie fertige Speisen oder Geräuchertes kommen abgedeckt in den **obersten Bereich des Kühlschranks.** Speziell Schimmelkäse getrennt vom restlichen Käse lagern, damit der Schimmel nicht auf die anderen Käsesorten übergreifen kann.
- Im **mittleren Bereich des Kühlschranks** können Milchprodukte wie Joghurt gelagert werden.
- Leicht verderbliche Lebensmittel wie Fisch, Fleisch und Wurst sind an der kältesten Stelle im Kühlschrank zu lagern: auf der **Glasplatte**. Dabei sollten sie in geschlossenen Verpackungen aufbewahrt werden, damit es nicht zu einer Geruchsabgabe kommt.
- Getränke sowie Eier und Butter kommen in die dafür vorgesehenen **Fächer** in der Kühlschranktür.
- Obst, Gemüse und Salate halten sich am längsten im **Gemüsefach** des Kühlschranks.
- Folgende Lebensmittel gehören **nicht in den Kühlschrank**: Paradeiser, Gurken, Paprika, Orangen, Zitronen, Mangos, u.a.

Vermeidung von Lebensmittelabfällen - durch bewusstes Einkaufen, richtiges Lagern und Überprüfen der Genießbarkeit - ist nicht nur ein wichtiger persönlicher Beitrag zur Schonung unserer Ressourcen, sondern wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Haushaltskasse aus.

Im März 2021 haben sich bereits 12 Lebensmittelproduzenten dazu bekannt, den Hinweis „Oft Länger Gut" zusätzlich zu der vorgeschriebenen Angabe zur Haltbarkeit auf die Verpackung ihrer Produkte zu drucken. Diese Initiative von „Too Good To Go" soll die Konsument*innen animieren, ihre Sinne einzusetzen, bevor sie Produkte entsorgen - mehr Infos auf toogoodtogo.at.

Seit 2010 gibt es im Verbandsgebiet mehrere Tierkörperbeseitigungssammelstellen.

# TIERKÖRPERBESEITIGUNG

Für die Abgabe stehen Sammelbehälter mit einer Öffnung von 40 cm, die aus hygienischen Gründen auch gekühlt werden müssen, zur Verfügung. Die Behälter werden regelmäßig entleert. Leider kommt es in letzter Zeit immer wieder zu Verunreinigungen. Bitte halten Sie die Sammelstelle sauber.

Die Tierkörpersammelstellen sind ausschließlich für private Haushalte! Gewerbliche Betriebe (z.B. Schlachtbetriebe) dürfen die Sammelstellen nicht nutzen.

### + WAS DARF HINEIN?

Tote Heimtiere (Hunde, Hamster, Kaninchen, Katzen, Vögel, …), Tierische Abfälle aus Haushalten (Tiefkühlfleisch, -fisch OHNE Verpackung)

### X WAS DARF NICHT HINEIN?

Nutztiere, Schlachtabfälle, Abfälle aus Zucht- oder Mastbetrieben, Wildaufbruch, Plastiksäcke, Verpackungen, Nichttierische Abfälle

Große Heimtiere werden auch weiterhin direkt von der Fa. Saria abgeholt. Bitte erkundigen sich direkt bei Ihrer Gemeinde.

Übernahmestellen sind 24 Stunden frei zugänglich und eine Abgabe ist bei jeder Sammelstelle möglich.

### SIE FINDEN IHRE NÄCHSTE TKB IN:

**Wienerherberg**, Sammelzentrum Schwadorferstraße 37

**Fischamend**, beim Bauhof, Berggasse 14

**Gerasdorf**, beim Sammelzentrum, An der Weinbergstraße

**Himberg**, bei der Kläranlage, Alois Lehrgasse 7

**Schwadorf**, beim Sammelzentrum, Am Sportplatz 28

**Schwechat**, beim Sammelzentrum, Himbergerstraße 72

# ALUMINIUM-KAFFEEKAPSEL

**LEIDER NEIN!** Bitte nicht in der gelben Tonne oder im gelben Sack entsorgen! Hier dürfen nur entleerte Verpackungen entsorgt werden, und die Kaffee Kapsel ist noch gefüllt.

KonsumentInnen von Kapselheißgetränken wissen es – es kommt viel Müll zusammen! Seit über 10 Jahren ist es möglich, gebrauchte Kapseln am Sammelzentrum in Ihrer Gemeinde zur Entsorgung zu bringen. Auf jedem Sammelzentrum gibt es eine Tonne für die bequeme Abgabe der Kapseln. Wichtig ist, dass Aluminium Kapseln und Tabs von Kaffee oder Tee ohne weitere Verpackung, also ohne Papier oder Plastiksackerl in die Tonne entsorgt werden. Kapseln und Pads aus Kunststoff müssen weiterhin in der Restmülltonne entsorgt werden.

Außer am Sammelzentrum können die Kapseln auch bei ausgewählten Elektrofachhändlern, Post-Partnern und Einrichtungshäusern zurückgegeben werden.

### RECYCLING DER KAPSELN, SO FUNKTIONIERT´S

Ist die Tonne am Sammelzentrum voll, kommt sie zum Wirtschaftshof des Abfallverbands. Dort werden die Aluminium Kapseln zuerst zwischengelagert und zusammengesammelt bevor sie zur Entsorgung gehen.

Der Kaffeesud wird in einem Shredder vom Aluminium getrennt. Dieses wird zu 100 Prozent der Aluminium Produktion zurückgeführt und wieder für die Herstellung von Produkten aus Aluminium verwendet. Der Kaffeesud in den Kapseln wird biologisch verwertet und kommt als Qualitätsprodukt in den Öko-Kreislauf zurück.

# KURZ GEMELDET

## AWS STARTET MIT LEHRLINGSAUSBILDUNG

*Obmann Bgm. Roman Stachelberger und Geschäftsführer Jürgen Maschl freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Lehrlingen.*

Der Verbandsvorstand hat zu Beginn des heurigen Jahres einstimmig beschlossen, ab September 2021 Lehrlinge auszubilden. Damit betritt der AWS erstmals dieses Betätigungsfeld und gibt jungen Menschen die Chance, einen erfolgreichen Start in deren Berufsleben zu ermöglichen. Unter der Verantwortung von GF Jürgen Maschl, der als Lehrlingsbeauftragter namhaft gemacht wurde, zählt damit der Abfallverband auch in diesem Bereich als Vorzeigebetrieb in der Region.

Die Ausbildung findet im Beruf Verwaltungsassistent statt, bei dem neben den allgemeinen Bürotätigkeiten auch Kenntnisse der Finanzwirtschaft, Abläufe der Transportlogistik bis hin zu abfallrechtlichen und statistischen Themen im Ausbildungsplan enthalten sind.

Im Frühjahr 2021 wurde die Stelle als VerwaltungsassistentIn ausgeschrieben und rund 20 Bewerbungen langten ein.

Nach einem sehr intensiven Auswahlverfahren, das auch einen allgemeinen Wissenstest beinhaltete, stand der Entschluss fest und ab September 2021 können zwei Lehrlinge, ein Mädchen und ein Bursch, im Team begrüßt werden.

## SCHULSACHEN UMWELTFREUNDLICH EINKAUFEN!

Noch ist ein bisschen Zeit, aber der Herbst naht und somit für viele der Schulsachen Einkauf. Gut informiert, online oder dank unserer „Clever einkaufen für die Schule" Broschüre, kann man viel für die Umwelt tun. Unter www.schuleinkauf.at findet man nützliche Tipps zum umweltfreundlichen Schulsachen Einkauf.

Zum Schulstart können Eltern einen wichtigen Beitrag zum bewussten und nachhaltigen Umgang mit hochwertigen Produkten leisten. Achten Sie bewusst auf die Produkte mit Umweltzeichen und schützen Sie dadurch unsere Umwelt.

Das Österreichische Umweltzeichen ist Garant für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. Nur Produkte mit staatlich vergebenen Umweltzeichen garantieren die Einhaltung strengster Kriterien und höchste Umweltfreundlichkeit.

## JAUSENBOX UND TRINKFLASCHE

Zum Schulbeginn erhalten die Tafelklassler vom AWS eine Jausenbox. Mit dieser kann schon von Schulbeginn an, unnötige Verpackung bei der Jause eingespart werden. Um auch den Plastikberg der Trinkflaschen zu vermeiden, gibt es beim Abfallverband DORA und EMIL, die wieder befüllbare Glasflasche, um je 10 € zu kaufen.

So kann ein Plastikberg von bis zu 180 Plastikflaschen pro Schuljahr vermieden werden. Und das entspricht immerhin 5,4 kg Altstoffe die mit der umweltfreundlichen Glasflasche vermieden werden.